

Linzer Studienrichtung feiert Jubiläum mit einer Ausstellung

Zehn Jahre Interface Cultures

Das Linzer Ars-Electronica-Festival beginnt heute Abend. Ohne diesen internationalen Hot Spot in Sachen Computerkunst wäre die Kunstuniversität wohl um eine Studienrichtung ärmer. Das Institut Interface Cultures, mit mittlerweile über 100 Absolventen, feiert sein 10-jähriges Bestehen nun mit einer Ausstellung.

ter dem Studium steckt. Der Spanier César Andaluz transferiert Postings aus Facebook auf klassische Audiokassetten, die man anhören kann. Nathan Guo aus China hat aus Fernbedienungen ein „Totem“ gebaut. Der Bulgare Ivan Petkov macht eine Luftmatratze zum Blasbalg für Flöten.

Die Ars Electronica wurde für die Ohlsdorfer Medienkünstlerin Christa Sommerer (50) zum Sprungbrett nach Japan. „Mit einem EU-Programm konnten wir sie vor zehn Jahren an die Kunstuni zurückholen“, erinnert sich Rektor Reinhard Kannonier. Sommerer leitet die Studienrichtung „Interface Cultures“ gemeinsam mit Laurent Mignonneau.



Medienkunst:
C. Sommerer

Der zweite Teil der Schau ist in der ehemaligen Abteilung für Strafsachen untergebracht, hier kann man in Datenhemden schlüpfen, sich von Kameras überwachen lassen oder mit einfachen Holzbrettern wundersame Musik machen. Kunst als bunte Spielwiese. EVR

Im „Raumschiff“ im ehemaligen Finanzamtsgebäude erfährt man nun, was hin-

● Raumschiff, Hauptplatz 5, Linz: bis 8. September, geöffnet von 10 bis 21 Uhr



César Andaluz bannt Facebook-Postings auf Audiokassetten